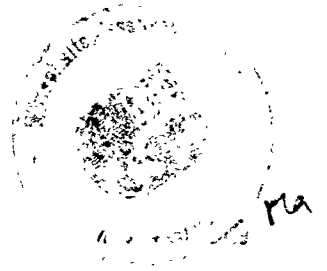


STATISTISCHE BERICHTE



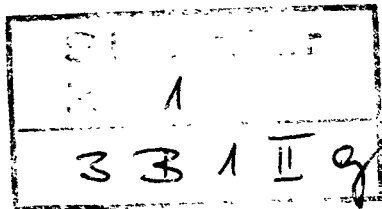
Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

2643

Arb.Nr. III/3/8

Erschienen am 10. Januar 1955

Anbau und Ernte
an landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten
und von
Futterpflanzen zur Samengewinnung
1954



(4374)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Der Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten und von Futterpflanzen zur Samengewinnung wird alljährlich im Oktober durch eine Nacherhebung zur Bodenbenutzungserhebung ermittelt. Diese Nacherhebung erstreckt sich auf alle bei der Vorerhebung im März festgestellten Betriebe mit wenigstens 0,5 ha Gesamtfläche. Die kleineren Betriebe bleiben außer Betracht, zumal da sie im Bundesgebiet nur zu etwa 1,2 vH an der Ackerfläche beteiligt sind. Die Hektarerträge der Zwischenfrüchte werden durch die amtlichen Berichterstatter geschätzt, für die Winterzwischenfrüchte zu Ende Juni, für die Sommerzwischenfrüchte im allgemeinen zu Ende Oktober (in diesem Jahr wegen der verspäteten Ernte z.T. Ende November). Die Ertragschätzungen erstrecken sich auf alle wichtigeren Futterzwischenfrüchte. Lediglich die bei der Anbauerhebung als „Sonstige“ bezeichneten Zwischenfrüchte, die in diesem Jahr nur 1,9 vH der Sommer- bzw. 9,4 vH der Winterzwischenfruchtflächen zur Futtergewinnung ausmachen, bleiben dabei außer Betracht. Die Ergebnisse der Ertragschätzungen der Winterzwischenfrüchte werden - abweichend von den hier veröffentlichten Schätzungen der Sommerzwischenfrüchte - in der Berichtsreihe III/4 bekanntgegeben (Junischätzung 1954 - siehe III/4/124).

Im Jahr 1954 war die Witterung für den Zwischenfruchtbau im Gegensatz zum Vorjahr verhältnismäßig ungünstig. Für die Untersaaten war es im Frühjahr im allgemeinen zu kühl und zu trocken, und für die Aussaat von Stoppelsaaten war es nach der durch Niederschläge verzögerten Getreideernte vielfach zu spät geworden. Des öfteren verhinderte auch der erhöhte Arbeitsaufwand der diesjährigen Getreideernte und auf schweren Böden die übergroße Bodenfeuchtigkeit eine Bestellung der Stoppelsaaten. Aus diesen Gründen ist der Zwischenfruchtbau in den meisten Gegenden und damit auch im Ganzen gegenüber dem Vorjahr merklich zurückgegangen.

Der Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten im Bundesgebiet
1 000 ha

Jahr	Zwischenfrüchte					
	zur Futtergewinnung				zum Unter- pflügen	ins- gesamt
	Stoppel- klee	Andere Sommer- zwischen- früchte	Winter- zwischen- früchte ¹⁾	zusammen		
1935/38	577	427	62	1 066	110	1 176
1950/53	225	284	51	560	137	697
1953	258	274	48	580	151	731
1954	237	215	36	488	143	631

¹⁾ Aussaat im Herbst des Berichtsjahres, Ernte im folgenden Frühjahr. -

Die diesjährige Anbaufläche der Zwischenfrüchte von insgesamt rd. 631 000 ha setzt sich aus rd. 452 000 ha bzw. 71,6 vH Sommerzwischenfrüchten zur Futtergewinnung im Herbst, rd. 36 000 ha bzw. 5,7 vH Winterzwischenfrüchten zur Futtergewinnung im nächsten Frühjahr und rd. 143 000 ha bzw. 22,7 vH Sommerzwischenfrüchten zum Unterpflügen zusammen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Fläche der Sommerzwischenfrüchte zur Futtergewinnung um 15,1 vH, der Winterzwischenfrüchte zur Futtergewinnung um 24,8 vH und der Gründungszwischenfrüchte um 5,3 vH zurückgegangen. Die Gesamtfläche der Zwischenfrüchte ist damit um rd. 100 000 ha bzw. 13,7 vH kleiner als im Vorjahr 1953 (rd. 731 000 ha) und um 66 000 ha bzw. 9,5 vH kleiner als im Durchschnitt der Jahre 1950/53 (rd. 697 000 ha). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr erstreckt sich in den meisten Bundesländern auf fast alle Arten der Zwischenfrüchte, nur in Bayern wurden etwas mehr Futterzwischenfrüchte angebaut. Damit hat Bayern im Gegensatz zu allen anderen Bundesländern eine größere Zwischenfruchtfläche als im Vorjahr.

Die Hektarerträge der Sommerzwischenfrüchte waren in diesem Jahr in Norddeutschland im allgemeinen geringer, in Hessen und Süddeutschland dagegen vielfach höher als im Vorjahr. Im Gesamtdurchschnitt war der Ertrag für Senf, Sommerraps und Sommerrüben um 1,4 vH und für Mais und Sonnenblumen um 7,0 vH höher, dagegen für Stoppelklee und Serradella um 13,9 vH, für Hülsenfrüchte um 12,2 vH, für Stoppel- und Steckrüben um 22,4 vH und für Futterkohl um 10,4 vH geringer als im Vorjahr. Der Durchschnittsertrag von 1950/53 wurde in diesem Jahr nur beim Senf und Mais übertroffen.

Durchschnittliche Hektarerträge
der Sommerzwischenfrüchte zur Futtergewinnung in dz

	<u>1954</u>	<u>1953</u>	<u>1950/53</u>
Stoppelklee und Serradella . . .	99,9	116,0	109,0
Hülsenfrüchte	121,3	138,1	130,9
Senf, Sommerraps und -rüben . .	93,9	92,6	84,7
Mais und Sonnenblumen	233,2	218,0	194,6
Stoppel- und Steckrüben	156,1	201,1	183,0
Futterkohl	199,8	223,1	211,5

Die Gesamternte an Sommerzwischenfrüchten zur Futtergewinnung berechnet sich in diesem Jahr auf 5,48 Mill. t Grünmasse (einschl. Rüben), davon 44,7 vH Stoppelklee und Serradella, 5,4 vH Hülsenfrüchte, 3,3 vH Senf, Sommerraps und Sommerrüben, 5,6 vH Mais und Sonnenblumen, 38,6 vH Stoppel- und Steckrüben und 2,4 vH Futterkohl. Sie ist im ganzen um 29,9 vH kleiner als im Vorjahr (7,82 Mill.t) und um 19,2 vH kleiner als im Durchschnitt 1950/53 (6,78 Mill.t). Von den einzelnen Bundesländern haben Hessen und Bayern größere, alle übrigen Länder dagegen kleinere Ernten erzielt als im Vorjahr.

An Winterzwischenfrüchten wurden im Frühjahr 1954 auf den im Vorjahr bestellten Flächen insgesamt 624 000 t geerntet, 37,1 vH weniger als im Frühjahr 1953 (991 000 t). Damit stellt sich die Gesamternte an Futterzwischenfrüchten im Kalenderjahr 1954 mit 6,10 Mill. t um 30,7 vH niedriger als im Vorjahr.

Die Ernte an landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten¹⁾
im Bundesgebiet

Jahr	Sommerzwischenfrüchte		Winterzwischenfrüchte ²⁾		Gesamternte
	Fläche	Ernte	Fläche	Ernte	
	1 000 ha	1 000 t	1 000 ha	1 000 t	
1950/53	484	6 782	51	777	7 559
1953	522	7 819	48	624	8 443
1954	444	5 478	36	.	.

1) Nur Zwischenfrüchte zur Futtergewinnung, für die Ertragschätzungen vorgenommen wurden. - 2) Aussaat im Herbst des Berichtsjahres, Ernte im folgenden Frühjahr.

Berechnet man die Zwischenfrüchternte entsprechend ihrem höheren Wassergehalt gegenüber dem Heu überschläglich mit einem Viertel ihres Gewichts, so entspricht sie in diesem Jahr nur 6,3 vH der Rauhfutterernte von Klee, Luzerne und Wiesen (24,1 Mill. t) gegenüber 8,8 vH im Vorjahr.

Anbau von Futterpflanzen zur Samengewinnung im Bundesgebiet
in Hektar

	<u>1954</u>	<u>1953</u>	<u>1950/53</u>
Rotklee	6 112	7 520	10 546
Weißklee	387	463	639
Inkarnatklee	87	199	252
Andere Kleearten	<u>149</u>	<u>182</u>	<u>352</u>
Klee zusammen . .	6 735	8 364	11 789
Luzerne	1 773	3 881	4 228
Welsches Weidelgras	959	1 111	.
Deutsches Weidelgras	871	782	.
Wiesenschwingel	656	543	.
Rotschwingel	422	646	.
Sonstige Gräser	<u>1 243</u>	<u>1 119</u>	<u>.</u>
Gräser zusammen .	4 151	4 201	4 127
<u>Insgesamt</u>	12 659	16 446	20 144

Beim Anbau von Klee und Luzerne zur Samengewinnung hat sich die seit Jahren rückläufige Entwicklung im Jahre 1954 fortgesetzt. Die Samenkleeflächen waren in diesem Jahr mit zusammen 6 735 ha um 19,5 vH kleiner als im Vorjahr und um 42,9 vH kleiner als im Durchschnitt 1950/53. Die Samenfläche der Luzerne blieb mit 1 773 ha sogar um 54,3 vH unter der vorjährigen Fläche und um 58,1 vH unter dem Durchschnitt von 1950/53. Die Flächen der Samengräser hielten sich dagegen mit zusammen 4 151 ha etwa auf der Höhe der letzten Vorjahre.

Anbau und Ernte von landwirt-

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Sommerzwischenfrüchte zur oder als Stoppelsaat nach Aberntung				
			Stoppelklee Aussaart 1954 (Rotklee, Weiß- klee, Inkarnat- klee, Klee gras und gemischter Anbau v. Klee)	Serra- della	Stoppelklee und Serradella zusammen		
					Fläche	Ertrag	
						je Hektar	im ganzen
			ha		dz	t	
			1	2	3	4	5
1	Schleswig-Holstein	1954	18 783	542	19 325	80,6	155 744
2	" "	1953	23 095	685	23 780	111,7	265 685
3	Hamburg	1954	354	10	364	124,7	4 579
4	"	1953	531	8	539	153,1	8 272
5	Niedersachsen	1954	34 887	4 381	39 268	114,3	449 015
6	"	1953	38 362	4 155	42 517	146,2	621 401
7	Bremen	1954	57	3	60	144,5	867
8	"	1953	47	2	49	138,3	678
9	Nordrhein-Westfalen	1954	34 419	2 817	37 236	133,1	495 740
10	" "	1953	45 593	2 782	48 375	159,1	769 545
11	Hessen	1954	12 792	55	12 847	96,7	124 259
12	"	1953	13 932	23	13 955	83,9	117 021
13	Rheinland-Pfalz	1954	2 729	19	2 748	86,1	23 662
14	" "	1953	3 431	9	3 440	58,5	20 130
15	Baden-Württemberg	1954	27 476	79	27 555	96,9	267 005
16	" "	1953	33 720	29	33 749	113,4	382 744
17	Bayern	1954	105 443	290	105 733	87,8	928 081
18	"	1953	99 703	244	99 947	90,6	905 511
19	<u>Bundesgebiet</u>	1954	236 940	8 196	245 136	99,9	2 448 912
20	"	1953	258 414	7 937	266 351	116,0	3 090 967
21	West-Berlin	1954	7	23	30	228,4	686
22	" "	1953	10	13	23	110,0	259

schafflichen Zwischenfrüchten 1954

Futtergewinnung als Untersaat im Getreide des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht						Lfd. Nr.
Hülsenfrüchte (z.B.Ackerbohnen, Wicken usw.)			Senf, Sommerraps und -rübsen			
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
6	7	8	9	10	11	
696	98,4	6 849	576	87,5	5 041	1
931	128,7	11 983	1 193	120,9	14 429	2
37	119,1	441	10	114,3	114	3
43	123,6	532	15	107,4	161	4
9 154	131,2	120 064	1 995	107,5	21 449	5
16 203	154,0	249 600	2 923	111,8	32 687	6
5	122,6	61	10	87,9	88	7
19	164,0	312	28	164,9	461	8
4 262	146,0	62 220	2 207	129,0	28 476	9
7 440	169,0	125 756	3 178	148,8	47 296	10
2 177	107,1	23 323	1 362	102,0	13 893	11
2 285	76,6	17 500	1 552	70,0	10 857	12
146	107,8	1 580	301	102,3	3 082	13
97	92,0	889	279	90,7	2 528	14
1 117	111,8	12 491	1 883	106,2	19 994	15
1 390	116,1	16 144	2 289	112,0	25 646	16
6 858	101,5	69 596	10 664	81,0	86 395	17
7 436	97,2	72 307	10 645	66,4	70 691	18
24 452	121,3	296 625	19 008	93,9	178 532	19
35 844	138,1	495 023	22 102	92,6	204 756	20
21	272,9	571	11	112,5	124	21
23	100,0	228	24	91,4	218	22

noch: Anbau und Ernte von landwirt-

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	noch: Sommerzwischenfrüchte zur oder als Stoppelsaat nach Aberntung		
			Mais und Sonnenblumen		
			Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen
				ha	t
12	13	14			
1	Schleswig-Holstein	1954	56	231,4	1 296
2	" "	1953	50	280,8	1 404
3	Hamburg	1954	3	195,6	59
4	" "	1953	2	220,0	44
5	Niedersachsen	1954	615	229,0	14 081
6	" "	1953	632	210,3	13 291
7	Bremen	1954	1	186,0	19
8	" "	1953	-	-	-
9	Nordrhein-Westfalen	1954	1 127	246,7	27 807
10	" "	1953	1 541	287,0	44 227
11	Hessen	1954	1 440	225,2	32 433
12	" "	1953	1 145	177,6	20 330
13	Rheinland-Pfalz	1954	531	188,1	9 987
14	" "	1953	362	141,4	5 122
15	Baden-Württemberg	1954	2 916	263,7	76 899
16	" "	1953	3 080	251,8	77 557
17	Bayern	1954	6 489	223,1	144 749
18	" "	1953	6 235	196,3	122 396
19	<u>Bundesgebiet</u>	1954	13 178	233,2	307 330
20	" "	1953	13 047	218,0	284 371
21	West-Berlin	1954	31	308,1	947
22	" "	1953	34	145,4	491

schaftlichen Zwischenfrüchten 1954

Futtergewinnung als Untersaat im Getreide des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht							Lfd. Nr.
Stoppelrüben und Steckrüben			Futterkohl (Feldkohl, Kuhkohl usw.)			Sonstige Stoppel- und Zwischen- früchte	
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag			
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	
15	16	17	18	19	20	21	
826	238,2	19 674	1 719	188,4	32 384	134	1
1 541	344,9	53 151	2 483	227,4	56 453	329	2
32	223,8	716	35	213,6	748	2	3
135	265,2	3 580	45	211,6	952	5	4
35 907	167,0	599 642	1 874	217,6	40 785	3 108	5
47 636	225,5	1 074 194	2 494	244,2	60 902	4 388	6
45	171,7	773	11	237,5	261	3	7
128	229,5	2 938	10	244,9	245	6	8
51 737	186,1	962 962	1 939	220,6	42 773	3 531	9
69 194	239,3	1 656 118	3 815	235,6	89 878	3 768	10
1 659	98,2	16 291	256	135,3	3 464	262	11
1 965	65,9	12 945	238	110,1	2 621	198	12
2 925	125,8	36 801	95	133,7	1 265	56	13
3 755	124,5	46 761	104	94,2	981	52	14
15 009	125,5	188 406	290	186,9	5 419	295	15
21 882	185,1	404 949	237	178,6	4 233	271	16
27 290	105,6	288 155	465	139,2	6 474	1 025	17
28 989	92,8	269 021	458	93,6	4 287	1 030	18
135 430	156,1	2 113 420	6 684	199,8	133 573	8 416	19
175 225	201,1	3 523 657	9 884	223,1	220 552	10 047	20
6	.	.	4	292,3	118	9	21
6	.	.	1	.	.	19	22

noch: Anbau und Ernte von landwirt-

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Winterzwischenfrüchte zur Futtergewinnung (Herbstaussaat)				Zwischen- früchte zur Futter- gewinnung zusammen
			Winter- getreide zur Grün- fütterung (z.B.Futter- roggen u.a.)	Inkarnatklees, auch mit Beimischung von Gräsern (z.B.Lands- berger Gemenge)	Winter- raps und -rübsen, Sprengel- raps und -rübsen	Sonstige Winter- zwischen- früchte	
			ha				
			22	23	24	25	26
1	Schleswig-Holstein	1954	116	1 393	528	335	25 704
2	" "	1953	164	2 044	928	440	33 883
3	Hamburg	1954	11	15	7	8	524
4	" "	1953	16	40	23	21	884
5	Niedersachsen	1954	1 522	3 823	1 961	747	99 974
6	" "	1953	1 596	6 419	3 617	1 374	129 799
7	Bremen	1954	2	-	1	-	138
8	" "	1953	7	3	12	1	263
9	Nordrhein-Westf.	1954	1 955	4 839	1 086	427	110 346
10	" "	1953	2 162	7 275	1 582	617	148 947
11	Hessen	1954	1 775	431	724	712	23 645
12	" "	1953	1 766	695	1 128	917	25 844
13	Rheinl.-Pfalz	1954	490	361	363	76	8 092
14	" "	1953	517	399	384	88	9 477
15	Baden-Württemberg	1954	1 905	1 225	620	191	53 006
16	" "	1953	1 803	1 318	773	254	67 046
17	Bayern	1954	1 756	1 557	3 859	872	166 568
18	" "	1953	1 657	1 834	4 655	960	163 846
19	<u>Bundesgebiet</u>	1954	9 532	13 644	9 149	3 368	487 997
20	" "	1953	9 688	20 027	13 102	4 672	579 989
21	West-Berlin	1954	30	10	3	10	165
22	" "	1953	53	19	5	13	220

schaftlichen Zwischenfrüchten 1954

Sommerzwischenfrüchte zum Unterpflügen						Zwischenfrüchte insgesamt	Lfd. Nr.
Stoppelklee Aussaat 1954 (Rotklee, Weißklee, Inkarnatklee, Klee gras und gemischter Anbau v. Klee)	Serradella	Hülsenfrüchte (z.B. Ackerbohnen, Wicken, Peluschken, Lupinen) auch in gemischtem Anbau	Senf, Sommerraps und Sommerrübsen	zusammen			
ha							
27	28	29	30	31	32		
8 562	1 941	756	1 174	12 433	38 137		1
8 278	2 124	1 011	3 378	14 791	48 674		2
115	23	49	19	206	730		3
196	44	58	43	341	1 225		4
41 519	12 780	18 677	12 477	85 453	185 427		5
34 690	10 823	20 153	21 458	87 124	216 923		6
21	2	3	15	41	179		7
14	5	14	43	76	339		8
23 240	1 419	2 284	1 431	28 374	138 720		9
24 296	1 135	3 727	2 736	31 894	180 841		10
3 676	50	898	683	5 307	28 952		11
2 725	46	822	1 007	4 600	30 444		12
366	33	137	557	1 093	9 185		13
253	21	120	444	838	10 315		14
1 170	44	414	1 270	2 898	55 904		15
1 055	38	546	1 568	3 207	70 253		16
2 689	112	1 655	3 047	7 503	174 071		17
2 747	104	2 243	3 386	8 480	172 326		18
81 358	16 404	24 873	20 673	143 308	631 305		19
74 254	14 340	28 694	34 063	151 351	731 340		20
9	34	142	18	203	368		21
8	16	156	30	210	430		22

Anbau von Futterpflanzen
Flächen

Lfd Nr.	L a n d	Jahr	Rotklee	Weißklee	Inkarnatklee	Andere Kleearten
			1	2	3	4
1	Schleswig-Holstein	1954	862	129	-	14
2	" "	1953	1 023	119	5	21
3	Hamburg	1954	-	-	-	-
4	" "	1953	2	-	-	-
5	Niedersachsen	1954	137	48	3	11
6	" "	1953	151	49	7	17
7	Bremen	1954	-	-	-	6
8	" "	1953	-	-	-	-
9	Nordrhein-Westfalen	1954	739	120	45	25
10	" "	1953	945	201	132	44
11	Hessen	1954	239	23	2	3
12	" "	1953	524	19	3	25
13	Rheinland-Pfalz	1954	305	9	7	26
14	" "	1953	512	6	1	9
15	Baden-Württemberg	1954	1 811	19	13	36
16	" "	1953	1 260	10	21	25
17	Bayern	1954	2 019	39	17	28
18	" "	1953	3 103	59	30	41
19	<u>Bundesgebiet</u>	1954	6 112	387	87	149
20	" "	1953	7 520	463	199	182
21	West-Berlin	1954	-	-	-	-
22	" "	1953	-	-	-	-

zur Samengewinnung 1954
in Hektar

Luzerne	Gräser					Lfd. Nr.
	Welsches Weidelgras	Deutsches Weidelgras	Wiesen- schwingel	Rot- schwingel	Sonstige Gräser	
5	6	7	8	9	10	
5	65	206	94	57	112	1
1	88	220	101	102	91	2
-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	2	4
22	96	196	198	59	300	5
29	136	111	122	59	206	6
-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	8
109	553	316	89	24	275	9
123	474	305	126	79	281	10
50	25	18	15	20	92	11
112	50	41	8	47	92	12
797	8	6	13	13	17	13
1 138	14	1	7	11	17	14
288	40	86	110	34	123	15
727	51	70	90	56	126	16
502	172	43	137	215	324	17
1 751	298	34	89	292	304	18
1 773	959	871	656	422	1 243	19
3 881	1 111	782	543	646	1 119	20
-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	22